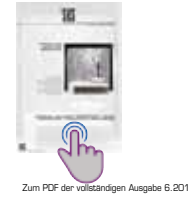




Bad mit Aussicht:

Realisiert wurde das Projekt „V Tower“ von PSJ Invest a.s. (<https://www.psjinvest.cz/en/>), geplant hatte der Architekt Ing. arch. Radan Hubicka (<http://www.arch.cz/aarh/>). Informationen über das Projekt: <https://www.vtower.cz/en/>. Die im Beitrag erwähnten Badewannen lieferte Kaldewei GmbH (Bekumer Straße 33-35, 59229 Ahlen, www.kaldewei.com).

Seit 2018 ist die tschechische Hauptstadt Prag um eine markante architektonische Zäsur reicher: den „V-Tower“, der mit seinen 104 Metern Höhe sogar die Spitze des Wenzelsdoms überragt. Es ist aber nicht nur für Prag ein Ausrufezeichen, es ist auch noch das höchste Wohngebäude Tschechiens und außerdem das exklusivste.



Zum PDF der vollständigen Ausgabe 6. 2018

Ob im Wohnraum oder von der Badewanne des offenen Badezimmers aus: Die St. Vitus Kathedrale ist immer im Blick (links und unten). Bei allem Luxus ist auch das ökologische Gewissen beruhigt: Der Prager „V-Tower“ wurde mit Leed Platinum Zertifikat ausgezeichnet, laut Investor als erstes Wohnprojekt Europas.



Wohnräume in Sichtweite der Prager Burg



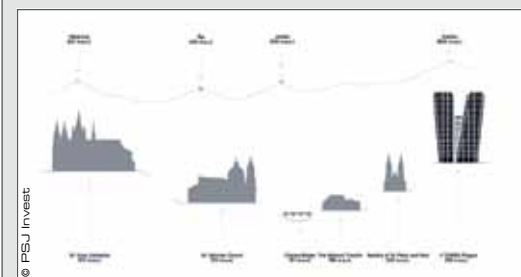
eine innovative Heizungsanlage sowie ausgeklügelte Raumakustik. Über die Lobby mit durchgehendem Concierge-Service gelangen die Bewohner in ihre Wohnungen oder verbringen ihre Freizeit auf dem sogenannten „Club Floor“, ein Stockwerk ausschließlich konzipiert für die Entspannung und Unterhaltung mit einem Fitness-Center, inklusive Pool und Sauna, sowie privatem Kino und einem Kinderbereich. Zusätzliche Services wie Housekeeping, Wäschereinigung, Baby- und Hundesitting oder Blumenservice runden das Komfort-Paket ab.

Diese Exklusivität setzt sich in den Badezimmern fort. Bodentiefe Fenster in jeder Wohnung eröffnen den Bewohnern einen beeindruckenden Ausblick auf das historische Zentrum Prags und das Grün der benachbarten Parkanlagen, und das natürlich auch von den Badezimmern aus, ein Blick, der sich auch aus der Badewanne genießen lässt. Die sind aus Stahl-Email sind „made in Germany“ und entsprechen formal dem exklusiven Anspruch des Objektes. Diese Exklusivität auf die Spitze treiben die vier weitläufigen Penthäuser, von denen das luxuriöseste laut Presseberichten angeblich umgerechnet 3,8 Millionen Euro gekostet haben soll. In den Penthäusern wurden acht freistehende Badewannen mit emailierter Verkleidung direkt vor den bodentiefen Fenstern platziert, die sich mit ihrer sinnlich-klaaren Formsprache harmonisch in die Ausstattung des Badezimmers einfügen.

Baden und Entspannen in aparter Atmosphäre

INFO

Doch das ambitionierte Objekt ist, was seine Architektur betrifft, nicht unumstritten. So hat sich bereits Ende Mai 2017 das UNESCO-Welterbe-Komitee zu Wort gemeldet und drohte, der Stadt Prag den Welterbe-Status zu entziehen. Der Wolkenkratzer würde nach Ansicht der Denkmalschützer das historische Panorama der Stadt, das Teil des UNESCO-Welterbes ist, beeinträchtigen. Wie es heißt, sind die Denkmalschützer der UNESCO aber nicht nur wegen des V-Towers alarmiert, sondern von der Aussicht, es könnten an diesem Ort noch mehr Hochhäuser entstehen, die das historische Stadtbild stören. Das weckt Erinnerungen an Dresden, wo der Stadt wegen des Baus der Waldschlößchenbrücke der Welterbe-Status entzogen wurde. In der Prager Bevölkerung wird das Thema kontrovers diskutiert. Nicht wenige sind der Meinung, dass der Welterbe-Status der Stadt wenig nützt und die Aberkennung müsse in Kauf genommen werden. Schließlich sei „die Stadt kein Freilichtmuseum für Touristen und müsse sich entwickeln“. Dabei verweist man auf Dresden, wo die Aberkennung laut offizieller Bekundung keinen wirtschaftlichen oder touristischen Schaden zur Folge gehabt hätte.



Luxus, der speziell in Tschechien seinesgleichen sucht: das Schlafzimmer im einem der Penthäuser mit Blick auf das (noch) Welterbe Prag (links) und der „Club Floor“ als Entspannungszentrale

Im Prager Stadtteil Pankrac gelegen, der gerne auch mal als das Prager Manhattan bezeichnet wird, bietet das umgerechnet fast 120 Millionen Euro teure Gebäude, dessen äußeres Erkennungszeichen zwei auseinanderstrebende Türme sind, die gewissermaßen ein „V“ bilden, auf dreißig Stockwerken Lebens- und Wohnraum der Extraklasse. Immerhin ist die Ausstattung der Wohnungen bis ins kleinste technische und ästhetische Detail durchdacht und kompromisslos auf Exklusivität getrimmt.

Fotos: PSJ Invest

Auf den Etagen eins bis vier des von Architekt Radan Hubicka entworfenen Gebäudes befinden sich Büros und Geschäfte. Ab dem fünften Stock bleiben im V-Tower dann keine Wohnräume offen. Alles dreht sich hier um den perfekten Komfort. Die Ausstattung der luxuriösen Appartements ist zeitlos-elegant und besteht aus edlen, natürlichen Materialien wie hochwertigem Eichenholz, italienischem Marmor, Granit aus Zimbabwe oder grünem Onyx aus dem Iran. Sie verfügen über